

- Anzeige -



Giessener Anzeiger

UKRAINE-KRIEG

STADT GIESSEN

KREIS GIESSEN

Erstellt: 15.05.2023, 10:00 Uhr

Von: Thomas Wißner



Das neue Rinn-Kommissionierungszentrum wird in Steinbach eröffnet. Foto: Wißner © Wißner

Die Heuchelheimer Firma Rinn eröffnet ein neues Kommissionierungszentrum in Steinbach, das vier Millionen Euro kostet.

Fernwald (twi). In Fernwald-Steinbach eröffnete die Unternehmensführung von Rinn Beton- und Naturstein aus Heuchelheim ein neues Kommissionierungszentrum. »Hier ist das Betonwerk der Zukunft. Wir haben es«, freute sich Geschäftsführer Christian Rinn in seiner Begrüßung der 40 geladenen Gäste, darunter Landrätin Anita Schneider und Fernwalds Bürgermeister Manuel Rosenke. Gemeinsam mit Johannes Schramm, Mitglied der Geschäftsleitung und Energiebeauftragter des Unternehmens, ging Rinn auf das in zehn Monaten errichtete 900 Quadratmeter große und fast vier Millionen Euro teure Gebäude näher ein. »Die Industriehalle wurde nach dem KfW-Effizienzhaus 55 Standard gebaut.« Dazu gehören ein ausgeklügeltes Heizungskonzept und wärmedämmende Bauelemente. Rinn hob zudem den hohen Automatisierungsgrad hervor. »Wir fertigen seit diesem Jahr in Serie unseren Klimastein und sind damit das einzige Werk in Deutschland überhaupt, das einen Stein in Serie produziert.

Industrie 4.0 verwirklicht

«Neben Photovoltaik zur Stromgewinnung nutzen wir auch Regenwasser für die Produktion«, sagte Rinn. Bei den derzeit hohen Niederschlägen könnten bis 100 Prozent des benötigten Wasserbedarfs mit Regenwasser gedeckt werden.

Das Thema Industrie 4.0 sei bei Rinn schon lange angekommen - nun auch in der Logistik. Mussten im vergangenen Jahr 250 Kommissionen pro Tag mit dem Stapler bewegt werden, sei das mit dem neuen System nicht mehr nötig. »Die Paletten kommen automatisch zu den Kommissionierern. Ich bin immer wieder begeistert und fasziniert«, so der Geschäftsführer.

Der Energiebeauftragte des Unternehmens Johannes Schramm ergänzte: »Hier ist was Einmaliges entstanden, das es so in der Branche noch nicht gab.« Ein Meilenstein sei die digitale Anbindung des Kommissionierungsprozesses. Schramm verwies auf 22 000 Kommissionen, die hier am Standort in einem Jahr gepackt würden. »Das ist schon eine beachtliche Zahl.«

Ressourcenoptimiert und vollautomatisch

»Ein Hochregal mit über 600 Palettenstellplätzen für die gesamte Produktvielfalt ist Teil der Erneuerung.« Dadurch, dass die Ware nicht mehr mit Staplern aus dem Lager zum Kommissionierplatz gebracht werden müsse, werde der Vorgang zeit- und kostenoptimiert. »Nun wird eine »Just-in-Time-Kommissionierung möglich«, freute sich Schramm. Lagerkosten und Transportwege würden dadurch verringert, was die Qualität der Rinn Produkte sichere und gleichzeitig Ressourcen schone.

Auch die Verpackung der kommissionierten Ware erfolge nun vollautomatisch und ressourcenoptimiert. »Anstelle einer einheitlichen Verpackungsgröße wird die Verpackung genau auf die Größe der Ware zugeschnitten«, erklärte Schramm. Durch die ganzheitliche Betrachtung der Logistik im Werk und durch die Schaffung einer weiteren Einfahrt könne ein Teil der Lastkraftwagen über das Gewerbegebiet geleitet werden. »Mit der Planung haben wir 2018 begonnen. Das Kommissionierungszentrum ist der krönende Abschluss einer umfangreichen Modernisierung der Logistik«, unterstrich Schramm.

[Kontakt](#)[Impressum](#)[Datenschutz](#)[AGB](#)[Mediadaten](#)[Anzeigen](#)